

# Haus & Garten Test

Das unabhängige Testmagazin

www.haus-garten-test.de

Unkrautbrenner · Raclette · Tischgrill · Matratzen · Luftreiniger · Hochdruckreiniger · Saug-/Wischroboter · 166 Produkte im Test

## 166 Geräte im Test:

- Eismaschinen
- Kaffeekapselmaschinen
- Zitruspressen
- Entsafter
- Dörrautomaten
- Waffeleisen
- Minibacköfen
- Spaghettitöpfe
- Körperwaagen u. v. m.

**GARTEN-SPEZIAL**  
**18 Gartenhelfer im Vergleichstest**



## Cool bleiben!



**37 Ventilatoren**  
**9 Klimageräte**

## Grillmeister aufgepasst:

Saftiges Fleisch und gegrilltes Gemüse für das perfekte Barbecue



- 7 flammneue Gasgrills**
- 7 Fleischthermometer**
- 10 Terrassenheizstrahler**

## Mähen ohne Mühen



**4 Rasenmäheroboter für Ihren Garten**

## 4 smarte Rasenmäroboter im Test

## Smart Rasen mähen (lassen)

Wer einen Mähroboter hat, der kennt das schöne Gefühl, auch mal den anderen entspannt bei der Arbeit zuschauen zu können. Unsere vier Rasenmäroboter im Test lassen sich darüber hinaus noch mit dem Handy aus der Ferne steuern. Welcher smarte Gartenhelfer dabei am besten abschneidet, lesen Sie hier!

VON FLORIAN PÖTZSCH

Bilder: Auerbach Verlag, Einhell



**1** Während der Einhell und der Robomow vorn in die Basis einparken, sind die Ladekontakte beim Worx und dem Al-Ko an der Seite platziert  
**(2)** Die Schnitthöhe wird bei allen Mährobotern über ein Rad auf der Oberseite eingestellt



Die Grundeinrichtung der Mähroboter sei noch einmal kurz erklärt, denn sie läuft bei allen vier Modellen im Test gleichermaßen ab: In der mitgelieferten Basisstation werden die fleißigen Helfer nicht nur aufgeladen, sondern ein Begrenzungsdraht startet von hier ein Mal um die gesamte Rasenfläche, um wieder am Ursprung anzukommen. Der durch den Draht geleitete Strom bildet die unsichtbare Grenze, innerhalb derer sich der Mäher aufhält und die er nicht überfahren soll. Nach getaner Arbeit schlängelt sich der Roboter schließlich am Draht entlang nach Hause und wartet auf seinen nächsten Einsatz.

**Vorbereitung**

Jedem der getesteten Mähroboter liegt eine Rolle Draht und einige hundert Rasennägel zur Befestigung bei. Nach wenigen Wochen sind diese vom Gras bedeckt und verrichten fortan unsichtbar ihre Arbeit. Damit der Mäher nicht zu nah an Hindernisse fährt oder zu weit entfernt und damit Stoppeln am Rand stehen lässt, liegt im Karton jeweils ein Abstandslinien bei. Worx hat speziell für Ecken noch eine Dreieckschablone zur modifizierten Drahtverlegung entwickelt, womit sich später der Landroid besonders elegant um Ecken schlängeln

soll. Die Mähroboter von Einhell und Worx sind mit Wechsel-Akkus ausgestattet und ebendiese Akkus funktionieren auch in allen möglichen anderen Geräten der Hersteller. Somit muss der Kunde nicht befürchten, dass sein Mäher in ferner Zukunft mit Akkudéfekt in die Reparatur muss. Es kann einfach ein neuer unter der „Motorhaube“ eingesteckt werden. Als positiver Nebeneffekt kann der Roboter auch gerne als Ladegerät missbraucht werden.

**Die erste Mahl**

Sind Basis und Draht installiert, kann es schon losgehen. Die bei frühen Modellen bekannten aufwändigen Einrichtungsprozeduren inklusive des Abfahrens der Drähte haben alle Hersteller im Testfeld abgeschafft. Einhells Freelexo und der Worx Landroid legen auf Knopfdruck gleich los und mähen, solange der Akku es hergibt. Der Al-Ko Robolinho möchte erst noch auf das Drahtsignal kalibriert werden, welches innerhalb weniger Sekunden erledigt und er startklar ist. Der RK1000 von Robomow beschwert sich im Test über ein fehlendes Drahtsignal. Wir genießen erstmals das überaus große Farb-Touchdisplay und beheben das Startproblem, indem wir der Basis anweisen, in einer anderen Frequenz zu

funken. Und schon zieht auch der Robomow seiner Wege und mäht fleißig die Testwiese. Jetzt ist auch der Zeitpunkt, die gewünschte Schnitthöhe am Mähroboter einzustellen. Dies geschieht jeweils über ein Rad an der Mäher-Oberseite. Bis auf den Al-Ko haben alle Mäher an der Unterseite bewegliche Messer angebaut, die bei Hindernissen automatisch wegklappen können und so Füße wie auch Igel schützen können. Die Messer der Mähroboter sind durch den ständigen Einsatz nach wenigen Wochen stumpf und sollten regelmäßig gewechselt werden. Einhell, Robomow und Worx liefern gleich mehrere Ersatzmesser mit.

**Smarte Vielfalt**

So einheitlich die Grundfunktionen sind, so unterschiedlich ist die Bedienung der schlauen Gartenhelfer. Die Mäher sind mit einem rudimentären Programm vor-eingestellt und mähen außer am Sonntag automatisch jeden Tag ein paar Stunden. Alle Hersteller bieten Apps für ihre Mähroboter an. In Verbindung mit einem jeweils einzurichtenden Nutzeraccount wird später jeder Mäher „seinem“ Besitzer zugeordnet und kann nicht mehr anderen Nutzern zugeschrieben werden – Diebstahl ist also zwecklos, denn auch wenn der Pin-Code des Mähers



**3** Normalerweise sollte ein Baum kein Hindernis darstellen, aber hier hat der Freelexo von Einhell auf einer Wurzel aufgesetzt  
**(4)** Gut für die Umwelt: Der Akku des Einhell kann bei Bedarf jederzeit ausgetauscht und sogar in anderen Geräten des Herstellers benutzt werden





**5** (5) Luxus pur: Das Display des Robomow ist gleichzeitig das Bedienfeld zur Programmierung des Mähroboters  
(6) Bewegliche Messer suggerieren weniger Wartungsbedarf, das ist aber falsch: Sie sollten regelmäßig kontrolliert werden, ob sie noch beweglich sind und nicht eingeklappt funktionsuntüchtig



vom Dieb gefunden wird, verweigern sie ohne App und Login die Arbeit. Der Robomow und der Einhell lassen sich via Bluetooth mit dem Smartphone verbinden. Ist die App jeweils auf dem Mobilgerät geladen, muss nur noch ein QR- oder Strichcode direkt vom Gerät gescannt werden und schon ist der Mähroboter auf dem Nutzeraccount registriert. Die Bedienung und Programmierung über eine Entfernung von ein paar Metern ist problemlos möglich. Wer Teile des Gartens mit WLAN ausgestattet hat, wird mit dem Worx und dem AI-Ko noch unabhängiger, denn die Roboter lassen sich unabhängig vom Standort des Nutzers programmieren. Der Worx Landroid hält seinen Nutzer via Push-Nachrichten auf dem Laufenden, falls es Probleme beim Mähen gibt. Die Einrichtung der Mäher auf dem Smartphone ist jeweils sehr intuitiv gestaltet. Lediglich beim Freelexo von Einhell hat es im Test etwas länger gedauert. Den größten Funktionsumfang in der App bietet Worx. Hier kann nicht nur mit dem Smartphone die Rasenfläche ausgemessen werden. Auch durch das Eintragen weiterer Rasendetails wie zum Beispiel der Bodenarbeit, Bewässerung und Düngung, werden die Mähzyklen angepasst. Wem der auto-

matisch generierte Zeitplan nicht passt, der kann hier manuell nachsteuern.

**Leichte Bedienung**

Am einfachsten macht es uns Robomow mit seinem großen Touch-Farbdisplay, das unter einer Abdeckklappe auf seinen Einsatz wartet. Hier können alle Einstellungen komfortabel erledigt werden. Die anderen Mähroboter setzen auf herkömmliche alphanumerische Displays und werden über Bedientasten programmiert. Worx hat die Pfeil- und „OK“-Tasten durch ein kleines Drehrad ersetzt, was uns viele Klicks durch die Menüs erleichtert. Generell geht die Programmierung bei den Mähern über die Apps schneller als am Gerät direkt.

**Hindernisse umgehen**

Auf Wunsch lassen sich beim Verlegen des Drahtes natürlich schon Beete, Pools und empfindliche Pflanzen aussparen. Der Draht wird einfach herumgeführt und selbst das Anlegen von Inseln wird ermöglicht. So wird sichergestellt, dass die Mähroboter keinen Schaden anrichten. Wer dicke Bäume, Klettergerüste oder andere feste Hindernisse auf dem Rasen zu stehen hat, muss keine Bedenken haben. Alle vier Probanden stoppen

sofort, wenn sie mit einem Hindernis kollidieren und kehren sofort um. Worx bietet für seinen Landroid als Zubehör spezielle Ultraschallsensoren an, die selbst ein Anstupsen verhindern sollen. Als sehr flink und wendig stellt sich der RK1000 von Robomow im Test vor. Werden Hindernisse oder der Begrenzungsdraht erkannt, wendet er schnell. Ebenso meistert er Neigungen vorbildlich und behält jederzeit seine Spur. Zuverlässig und leise arbeitet auch der Robolino, der im Test nirgendwo stecken bleibt. Der Einhell und der Worx können sich mit unserem nah am Abhang verlegten Begrenzungsdraht nicht so recht anfreunden – rollen gerne einmal darüber hinweg und quittieren die Arbeit, weil sie sich außerhalb des Arbeitsbereichs wähen. Für rauhes Gelände bietet Worx für seinen Landroid noch Ersatzräder mit höherem Gewicht und besserem Grip an.

**Unser Fazit**

Die Entwicklung der Mähroboter schreitet weiter in großen Schritten voran. Die Modelle werden leichter, wendiger und bleiben auf unserer Testwiese fast gar nicht mehr stecken. Für jeden Einsatzzweck findet sich mittlerweile das passende Gerät. ■

stallationsläufen bis zum betriebsfertigen System auch die Funktionalität, Gängigkeit und Ergonomie sämtlicher Bedienelemente. Dauer und Aufwand der Reinigung der verschmutzten Teile sowie des Gerätes insgesamt werden bewertet. Das Betriebsgeräusch wird praxisnah aus einem Abstand von 100cm ermittelt.; Die Bedienungsanleitung anhand der Qualität bewertet.

**Verarbeitung:** Bewertet werden die allgemeine Wertigkeit der Materialien, das Nicht- bzw. Vorhandensein von Graten und scharfen Kanten sowie eventuellen Klemmstellen.

**Ökologie:** Die Note der Ökologie ergibt sich aus der Bewertung des Wirkungsgrads des Ladevorgangs, gemittelt über zwei Ladezyklen aus leerem Akkuzustand. Ebenfalls bewertet werden der Materialverschleiß der Messer sowie die Verpackung.

**Sicherheit:** Geprüft und bewertet wird die Funktion des Sicherheitsschalters und die Zeit des Messernachlaufs bei Schnellabschaltung. Weiterhin wird eingeschätzt, wie gut das Gerät und die Anleitung verhindern können, dass den Nutzern durch Klemmen, Schneiden oder unsachgemäße Handlungen, Schäden entstehen.

**Rasenmähroboter**

TESTSIEGER	SIEGER PREIS/LEISTUNG		
<b>Robomow RK1000</b>	<b>AI-Ko Robolino 500 W (119925)</b>	<b>Worx Landroid M 700 (WR167E)</b>	<b>Einhell Freelexo 1200 LCD BT</b>
			

Technische Daten	Robomow RK1000	AI-Ko Robolino 500 W (119925)	Worx Landroid M 700 (WR167E)	Einhell Freelexo 1200 LCD BT
Marktpreis*/UVP	1.149 Euro*/1.299 Euro	766 Euro*/899 Euro	799 Euro*/899 Euro	650 Euro*/870 Euro
Maße Mäheinheit (BxHxT)/Gewicht	28x51x65cm/10kg	40x29x60cm/9kg	40x20x56cm/10kg	51x32x72cm/14kg
Akkutyp	Li-Ion 2,8Ah, 18,15V	Li-Ion 2,25Ah, 20V	Li-Ion 4Ah, 20V	Li-Ion 5,2Ah, 18V
Akkulaufzeit/-ladezeit	60/90 min	60/45 min	150/150 min	100/45 min
Schnittbreite/Anzahl Messer	21 cm/4	20 cm/4	18 cm/3	18 cm/3
Schnitthöhe/Anzahl Stufen	2–10 cm/9	2,5–5,5 cm/7	2–6 cm/stufenlos	2–6 cm/stufenlos
Maximale Steigung	45%	45%	35%	35%
Codesperre/Zeitprogramm/Nebenzonen	ja/ja/ja	ja/ja/ja	ja/ja/ja	ja/ja/ja
Empfohlene Fläche	bis 1000 m²	bis 500 m²	bis 700 m²	bis 1200 m²
Betriebsgeräusch	60 dB(A)	60 dB(A)	59 dB(A)	59 dB(A)
Ausstattung & Zubehör	225 m Begrenzungsdraht, 300 Rasennägel, Ersatzmesser, Reparaturadapter, Display mit Farbtouchscreen, Bluetooth-Schnittstelle, Bedienung via Smartphone (iOS und Android)	100 m Begrenzungsdraht, 50 Rasennägel, alphanumerisches Display, kapazitiver Regensensor, feste Messerklingen, WLAN, Bedienung via Smartphone-App (iOS und Android)	Wechsel-Akku, 150 m Begrenzungsdraht, 210 Rasennägel, Ersatzmesser, Reparaturadapter, beleuchtetes alphanumerisches Display, Regensensor, Bedienung via Smartphone-App	Wechsel-Akku, 210 m Begrenzungsdraht, 300 Rasennägel, Ersatzmesser, Reparaturadapter, alphanumerisches Display, Regensensor, Bedienung via Smartphone (iOS und Android)

Ergebnis		1,4 (sehr gut)	1,5 (gut)	1,5 (gut)	1,8 (gut)
<b>Funktion</b>	50%	+++ 1,4	+++ 1,4	++ 1,6	++ 1,9
Schnittbild	40%	+++ 1,3	+++ 1,2	+++ 1,3	+++ 1,3
Kantenmähen	20%	++ 1,5	++ 1,5	++ 1,8	++ 1,7
Eckenmähen	20%	++ 1,5	++ 1,5	++ 2,0	++ 2,0
Abhänge/Hindernisse	20%	++ 1,7	++ 1,8	++ 1,7	+ 3,3
<b>Handhabung</b>	30%	+++ 1,3	++ 1,5	+++ 1,3	++ 1,8
Bedienfreundlichkeit	50%	++ 1,5	++ 1,6	+++ 1,4	++ 2,3
Reinigung	20%	++ 1,5	++ 1,9	++ 1,7	++ 1,5
Betriebsgeräusch	20%	+++ 1,0	+++ 1,0	+++ 1,0	+++ 1,0
Bedienungsanleitung	10%	+++ 1,1	+++ 1,4	+++ 1,0	++ 1,8
<b>Verarbeitung</b>	10%	+++ 1,4	+++ 1,3	++ 1,6	++ 1,7
<b>Ökologie</b>	5%	++ 1,8	++ 1,8	+++ 1,1	+++ 1,1
<b>Sicherheit</b>	5%	+++ 1,2	++ 1,7	++ 1,8	+++ 1,3

Die leichte Programmierung per App oder direkt auf dem komfortablen Touchdisplay des Robomow bieten maximale Flexibilität. Das pendelnd aufgehängte Mähwerk und die versetzt angeordneten Messer überzeugen bei dem leisen Mähroboter. Der AI-Ko mäht kaum hörbar den Rasen. Wird das Gras zu dicht oder hoch, verringert er seine Geschwindigkeit. Über das Smartphone ist der Robolino jederzeit programmier- und kontrollierbar, solange er das WLAN erreicht. Der Worx-Mäher unterstützt neben WLAN auch die Verbindung via Bluetooth. Durch das Design der Messerschleibe werden die Klingen bei Hindernissen automatisch angehoben. Das wasserdichte Gehäuse macht es einfach, den Worx zu reinigen. Der Mähroboter ist geeignet für Einsteiger, kann via Smartphone programmiert werden und ist nach dem Aufbau sofort einsatzbereit. Der Wechselakku des Freelexo kann mit allen passenden Systemgeräten kombiniert werden.

Bilder: Auerbach-Verlag, AI-Ko, Einhell, Robomow, Worx